

## CH\_VB 87.325 vom 19. Juni 1987

Bundesverwaltung, 1987-06-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_87.325](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_87.325)

FR: CH\_VB 87.325 du 19 juin 1987

IT: CH\_VB 87.325 del 19 giugno 1987

### Erwägungen

#### E. 19

juin 1987 bisher, für sinnvolle und erfolgversprechende Initiativen offen sein. Er wird dabei auch die politischen, fachlichen, technischen, personellen und finanziellen Möglichkeiten im Auge behalten müssen, die einerseits dem Bundesrat zur Ausführung der schweizerischen Aussenpolitik und andererseits den Instrumenten der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit zur Verfügung stehen. Le président: L'interpellateur est satisfait de la réponse du Conseil fédéral. #ST# 87.355 Interpellation Pitteloud Bundesgesetz über die Militärversicherung. Aufhebung von Artikel 47 Absatz 2 Loi fédérale sur l'assurance militaire. Abrogation de l'article 47 alinéa 2 Wortlaut der Interpellation vom 18. März 1987 Gemäss Artikel 47 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Militärversicherung dürfen die Ansprüche auf Versicherungsleistungen und die Leistungen selbst als solche durch den Bund, die Kantone und die Gemeinden nicht mit einer direkten Steuer vom Einkommen oder vom Vermögen belegt werden. Diese Sachlage bedeutet in Wirklichkeit eine nicht zu rechtfertigende Ungleichheit in der Besteuerung, welche es beispielsweise den EMD-Beamten der Festungswache erlaubt, den bei Arbeitsabwesenheit wegen Krankheit oder Unfall bezogenen Lohn auf der Steuererklärung abzuziehen, was anderen Steuerzahlern nicht möglich ist. Zudem verlieren die Gemeinden und Kantone dadurch einen nicht zu vernachlässigenden Teil an Steuersubstrat und an Steuereinkünften. Für Gemeinden, in denen zahlreiche EMD-Beamte wohnen, kann dieser Verlust mehrere zehntausend Franken pro Jahr ausmachen (dies trifft beispielsweise für die Gemeinden Lavey und St-Maurice zu). Deshalb stelle ich folgende Fragen an den Bundesrat: 1. Wie weit sind die Arbeiten der ausserparlamentarischen Kommission (unter der Leitung von Herrn Joseph Meyer, Kantonsrichter, VS) gediehen, welche den Auftrag hatte, zur Revision des MVG Stellung zu nehmen? 2. Hat der Bundesrat die Absicht, wie bereits mehrmals angekündigt, das MVG ganz oder teilweise zu revidieren (die Revision wurde für die Legislaturperiode 1983/1987 angekündigt)? 3. Hat der Bundesrat die Absicht, allenfalls den Artikel 47 Absatz 2 in dem Sinne zu ändern, dass dieses nicht zu rechtfertigende und insbesondere für die Gemeinden kostspielige Steuerprivileg abgeschafft wird? Einige Gemeinden weisen seit mehr als zehn Jahren auf dieses Problem hin. 4. Falls er dies nicht beabsichtigt: Ist der Bundesrat nicht der Meinung, dass eine Begünstigung, die der Bund einem Teil seiner Angestellten gewähren will - was noch zu begreifen wäre -, nur dessen eigene Steuern, jedoch nicht die der Kantone und Gemeinden betreffen sollte? 5. Bis wann darf man mit einer Erledigung dieses Problems rechnen? Texte de l'interpellation du 18 mars 1987 Selon l'article 47, 2e alinéa, de la LAM, le droit aux prestations de l'assurance et ses prestations ne peuvent, en eux-mêmes, être l'objet de la part de la Confédération des cantons et des communes, d'aucun impôt indirect sur le revenu ou sur la fortune. Cette situation représente de fait, une inégalité de traitement fiscal injustifiable qui permet par exemple aux fonctionnaires militaires affectés à la garde des fortifications de déduire de

leur déclaration d'impôt le salaire touché en cas d'absence pour cause de maladie ou accident, alors que les autres citoyens ne peuvent en faire autant. De plus, les communes et les cantons subissent de ce fait une perte non négligeable de substance fiscale et de revenus d'impôts. Pour certaines communes où résident de nombreux fonctionnaires militaires, cette perte peut être évaluée à plusieurs dizaines de milliers de francs par an (c'est le cas par ex. des communes de Lavey et St-Maurice). C'est pourquoi je demande au Conseil fédéral:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.